



Wortprotokoll

der 7. Sitzung vom 14. Jänner 2004

Resoconto integrale

della seduta n. 7 del 14 gennaio 2004

XIII. Legislatur
XIII. Legislatura
2004 - 2008

**SÜDTIROLER LANDTAG
CONSIGLIO DELLA PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO**

SITZUNG 7. SEDUTA

14.01.2004

INHALTSVERZEICHNIS

Bestellung der Gesetzgebungskommissionen.
.....Seite 3

Namhaftmachung von drei Landtagsabgeordneten als Mitglieder des Einvernehmenskomitees im Sinne von Artikel 13 Absatz 4 des D.P.R. vom 26.7.1976, Nr. 752, in geltender Fassung.Seite 15

Namhaftmachung von drei im Verzeichnis der Rechnungsprüfer eingetragenen Sachverständigen als Mitglieder des Aufsichtsrates des Wohnbauinstitutes (Artikel 15 Absatz 1 des L.G. vom 17.12.1998, Nr. 13).Seite 18

Namhaftmachung eines/einer Landtagsabgeordneten als Mitglied des Verwaltungsrates des land- und forstwirtschaftlichen Versuchszentrums (Artikel 7 Absatz 1 des L.G. vom 3.11.1975, Nr. 53).Seite 21

INDICE

Nomina delle commissioni legislative. pag. 3

Designazione di tre consiglieri/e provinciali quali membri del comitato d'intesa ai sensi dell'articolo 13, comma 4 del D.P.R. 26.7.1976, n. 752, e successive modifiche ed integrazioni. pag. 15

Designazione di tre esperti scelti/esperte scelte fra gli iscritti/le iscritte all'albo dei revisori dei conti quali componenti del collegio dei sindaci dell'Istituto per l'edilizia sociale (articolo 15, comma 1, della L.P. 17.12.1998, n. 13). pag. 18

Designazione di un consigliere/una consigliera provinciale quale componente del consiglio di amministrazione del Centro provinciale di sperimentazione agraria e forestale (articolo 7, comma 1 della L.P. 3.11.1975, n. 53). pag. 21

Namhaftmachung eines/einer Landtagsabgeordneten der politischen Minderheit als Mitglied des Kollegiums der Rechnungsprüfer des land- und forstwirtschaftlichen Versuchszentrums (Artikel 10 Absatz 1 des L.G. vom 3.11.1975, Nr. 53, in geltender Fassung).Seite 22

Namhaftmachung eines/einer Landtagsabgeordneten der politischen Minderheit als Mitglied des Kollegiums der Rechnungsprüfer des Landesbetriebes für Forst- und Domänenverwaltung (Artikel 7 Absatz 1 des L.G. vom 17.10.1981, Nr. 28, in geltender Fassung).Seite 23

Namhaftmachung (auf Vorschlag der politischen Minderheit) von drei effektiven Mitgliedern und drei Ersatzmitgliedern des Landeskomitees zur Verwirklichung der Chancengleichheit zwischen Mann und Frau (Artikel 2 Absatz 2 des L.G. vom 10.8.1989, Nr. 4).Seite 23

Designazione di un consigliere/una consigliera provinciale della minoranza politica quale componente del collegio dei revisori dei conti del Centro provinciale di sperimentazione agraria e forestale (articolo 10, comma 1 della L.P. 3.11.1975, n. 53, e successive modifiche).pag. 22

Designazione di un consigliere/una consigliera provinciale della minoranza politica quale componente del collegio dei revisori dei conti dell'Azienda provinciale foreste e demanio (articolo 7, comma 1 della L.P. 17.10.1981, n. 28, e successive modifiche).pag. 23

Designazione (su proposta della minoranza politica) di tre membri effettivi e di tre membri supplenti del comitato provinciale per la realizzazione delle pari opportunità tra uomo e donna (articolo 2, comma 2 della L.P. 10.8.1989, n. 4).pag. 23

VORSITZ DER PRÄSIDENTIN:

DR. VERONIKA STIRNER BRANTSCH

PRESIDENZA DELLA PRESIDENTE:

ORE 10.10 UHR

(Namensaufruf – Appello nominale)

PRÄSIDENTIN: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich ersuche um die Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung.

THALER ZELGER (Sekretär - SVP): *(Verliest das Sitzungsprotokoll – legge il processo verbale)*

PRÄSIDENTIN: Wenn keine Einwände erhoben werden, so gilt das Protokoll als genehmigt.

Für die heutige Sitzung haben sich die Abgeordneten Urzì und Widmann entschuldigt.

Wir fahren mit der Behandlung der Tagesordnung fort. Wie in der Sitzung des Kollegiums der Fraktionsvorsitzenden vom 8. Jänner 2004 vereinbart, kommen die sogenannten institutionellen Tagesordnungspunkte, das heißt die Tagesordnungspunkte 2 bis 13 zur Behandlung.

Punkt 2 der Tagesordnung: "**Bestellung der Gesetzgebungskommissionen**".

Punto 2) dell'ordine del giorno: "**Nomina delle commissioni legislative**".

Dieser komplexe Tagesordnungspunkt umfasst vier Maßnahmen und zwar (in der Reihenfolge):

- a) die Festlegung der Anzahl der Gesetzgebungskommissionen;
- b) die Festlegung der Zuständigkeitsbereiche der einzelnen Gesetzgebungskommissionen;
- c) die Festlegung der Anzahl der Mitglieder der einzelnen Gesetzgebungskommissionen;
- d) die Bestellung (Wahl) der Mitglieder der einzelnen Gesetzgebungskommissionen.

In der gestrigen Sitzung des Kollegiums der Fraktionsvorsitzenden konnte ein Einvernehmen darüber erzielt werden, die Anzahl der Gesetzgebungskommissionen mit vier und die Anzahl der Mitglieder jeder einzelnen Gesetzgebungskommission mit fünf festzulegen. Einvernehmen wurden auch über die Zuständigkeitsbereiche der vorgesehenen vier Gesetzgebungskommissionen erzielt sowie darüber, die Sachbereiche laut Artikel 47 des geltenden Autonomiestatutes nicht der 1. Gesetzgebungskommission, sondern einer Sonderkommission laut Artikel 24 der Geschäftsordnung zu-

zuweisen, die allerdings nicht bereits heute eingesetzt werden kann, da diese Maßnahme nicht auf der Tagesordnung des Landtages für diese Sitzungsfolge steht. Der Landtag kann aber eine politische Willensäußerung in diesem Zusammenhang machen. Dies sieht auch die vorbereitete Beschlussvorlage vor.

Ich verlese die Beschlussvorlage:

*Nach Einsichtnahme in Artikel 22 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Südtiroler Landtages, welcher vorsieht, dass der Landtag die Anzahl der Gesetzgebungskommissionen, deren Zuständigkeitsbereiche sowie die Anzahl der Mitglieder derselben festsetzt;
Nach Anhören der entsprechenden Vorschläge
beschließt
der Südtiroler Landtag*

in der Sitzung vom

- 1. die Anzahl der Gesetzgebungskommissionen laut Artikel 22 der Geschäftsordnung auf 4 festzulegen;*
- 2. die Zuständigkeitsbereiche der obgenannten Gesetzgebungskommissionen wie in der Anlage Nr. 1 (*) beschrieben festzulegen;*
- 3. die Anzahl der Mitglieder der obgenannten Gesetzgebungskommissionen jeweils auf 5 festzulegen;*
- 4. festzuhalten, dass mit nachfolgendem Landtagsbeschluss eine Sonderkommission laut Artikel 24 der Geschäftsordnung bestellt werden wird, welcher die von Artikel 47 des Autonomiestatuts, in der von Artikel 4 des Verfassungsgesetzes vom 31. Jänner 2001, Nr. 2 abgeänderten Fassung, vorgesehenen und in der Anlage 2 (*) zu diesem Beschluss angeführten Sachbereiche zugewiesen werden.*

*Visto l'articolo 22, comma 1, del regolamento interno del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano, che prevede che il Consiglio fissi il numero delle commissioni legislative, la sfera di competenza ed il numero dei componenti delle stesse;
sentite le relative proposte*

*Il Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano
delibera*

nella seduta del

- 1) di stabilire che il numero delle commissioni legislative di cui all'articolo 22 del regolamento interno sia pari a 4;*
- 2) di determinare la sfera di competenza delle suddette commissioni legislative come indicato nell'elenco allegato n. 1 (*) alla presente deliberazione;*
- 3) di stabilire che il numero dei/delle componenti di ciascuna delle suddette commissioni legislative sia pari a 5;*
- 4) di dare atto che con successiva deliberazione del Consiglio provinciale verrà istituita una commissione speciale ai sensi dell'articolo 24 del regolamento interno, alla quale saranno assegnate le materie previste dall'articolo 47 dello Statuto di autonomia, come modificato dall'articolo 4 della legge costituzionale 31 gennaio 2001, n. 2, e indicate nell'elenco allegato n. 2 (*) alla presente deliberazione.*

Dazu steht jedem/jeder Abgeordneten für seine/ihre Stellungnahme eine Redezeit von 10 Minuten zur Verfügung.

Wir beginnen mit der Festlegung der Anzahl der Gesetzgebungskommissionen. Wie gesagt, der Vorschlag in der gestrigen Sitzung des Kollegiums der Fraktionsvorsitzenden war, die Anzahl der Gesetzgebungskommissionen auf vier festzulegen.

Wer möchte dazu Stellung nehmen. Abgeordnete Kury, Sie haben das Wort.

KURY (Grüne Fraktion – Gruppo Verde – Grupa Vërda): Ich möchte jetzt nur einen Teil meiner Redezeit in Anspruch nehmen. Ich möchte nämlich dann bei jedem Punkt, über den abzustimmen ist, noch einmal das Wort ergreifen. Ich schicke voraus, dass die Grünen diesem Antrag zustimmen werden, nachdem in der Fraktionssprechersitzung Einverständnis darüber erzielt erreicht worden ist, dass die Sonderkommission, die in der letzten Legislatur nach der Reform des Autonomiestatutes eingerichtet worden ist, auch in dieser Legislaturperiode eingesetzt wird. Für mich war das ein wesentlicher Punkt. In der Fraktionssprechersitzung habe ich das deutlich zum Ausdruck gebracht.

Immerhin geht es darum, jene Bereiche umzusetzen, die im Artikel 47 des reformierten Autonomiestatutes festgelegt worden sind, nämlich die Regierungsform des Landes, die Wahl des Landtages, die Beziehung der Körperschaften untereinander und auch die Frage, wie die Bürger in die Entscheidungen miteingebunden werden können, was das Referendum, die Volksbefragungen, die Volksbegehren usw. anbelangt. Es war mir wesentlich, dass bei der Festsetzung der demokratischen Spielregeln von Südtirol alle Fraktionen des Südtiroler Landtages miteinbezogen werden und dass es einen institutionellen Ort gibt, wo sich die Fraktionen in ihrer Meinung vergleichen können. Ich hoffe, dass man für die Festsetzung der demokratischen Spielregeln einen möglichst breiten Konsens erzielt, wie es demokratiepolitisch eigentlich normal ist.

In dieser Legislatur stehen, aus meiner Sicht, wesentliche Fragen an. Als erstes haben wir uns mit dem vom Volk eingebrachten Gesetzentwurf über das Referendum zu beschäftigen. Dazu sind über 6.000 Unterschriften gesammelt worden. Ich denke, ein ganz wichtiges Ereignis für Südtirol ist, wie die Bürger besser, effizienter zu einzelnen Sachbereichen nicht nur Stellung beziehen können, sondern auch Mitsprache haben. Das ist der erste Gesetzentwurf, den diese Sonderkommission zu behandeln haben wird. Ich hoffe, dass man bereits dort versucht, den Willen der 6.300 Bürger zu respektieren bzw. auch im Landtag einen Konsens herzustellen, dass diese Mitbestimmungsmöglichkeit, nämlich die Ergänzung der repräsentativen Demokratie mit der direkten Demokratie in Südtirol zustande kommt. Nachdem nach einer kurzen Verhandlung auch die Mehrheitsparteien einverstanden waren, dass diese Sonderkommission eingesetzt wird, in der diese wichtigen Bereiche für Südtirol beschlossen werden und in der alle Fraktionen mitbeteiligt sind, kann ich ohne weiteres auch der Verkleinerung der Gesetzgebungskommission zustimmen. Wir wissen, dass im Plenum für alle die Möglichkeit besteht, zu den einzelnen Gesetzentwürfen Stellung zu

nehmen und dass trotz einer Verkleinerung der Mitgliederanzahl der Gesetzgebungskommissionen alle Abgeordneten die Möglichkeit haben, in der entsprechenden Kommission Änderungsanträge einzubringen und – das möchte ich auch noch als lobenswerte Praxis erwähnen und anerkennen, die in der letzten Legislatur eingeführt worden ist - dort das Wort zu ergreifen. Das war nicht immer so. Ich kann mich erinnern, dass das in der Legislatur von 1993 bis 1998 nicht möglich war. Mit der Abänderung der Geschäftsordnung ist das möglich geworden. Insofern, denke ich, ist eine Mitarbeit aller in der Gesetzgebungskommission aufgrund der geänderten Praxis möglich geworden.

Kurzum. Wir als Grüne Fraktion stimmen dem Antrag zu. Wir sind froh, dass die Sonderkommission weiterhin am Leben bleibt und hoffen auf eine lebhaftere Beteiligung aller in dieser Sonderkommission. Es geht nämlich darum, das reformierte Autonomiestatut mit Leben zu füllen. Ich hoffe, dass wir alle der Meinung sind, dass die Mitarbeit und die Mitentscheidung aller wesentlich ist.

PRÄSIDENTIN: Ich schlage vor, dass wir die Diskussion über die vier Punkte des Beschlussvorschlages zusammenlegen und dass wir danach über die einzelnen Punkte getrennt abstimmen.

Das Wort hat der Abgeordnete Leitner, bitte.

LEITNER (Die Freiheitlichen): Wir werden den Punkten 1, 2 und 4, was die Anzahl der Gesetzgebungskommissionen, was die Zuständigkeiten der Gesetzgebungskommissionen und was die Einsetzung der Sonderkommission anbelangt, zustimmen. Was die Anzahl der Mitglieder der Gesetzgebungskommissionen anbelangt, werden wir dagegen stimmen. Wir sind der Meinung, dass man die Kommission bei acht Mitgliedern belassen sollte, und zwar aus dem Grund, dass man so viele Abgeordnete wie möglich Leute an den Arbeiten der Gesetzgebungskommissionen beteiligen sollte, auch wenn man bei allen Kommissionssitzungen dabei sein kann, wobei man aber kein Stimmrecht hat. Ich denke, dass es im Interesse eines gesunden Parlamentarismus ist, so viel Abgeordnete wie möglich an der Entstehung der Gesetze mitwirken zu lassen. Das ist unsere Grundabsicht. Wir machen aber keinen Glaubenskrieg daraus, wenn die Anzahl der Kommissionsmitglieder auf fünf reduziert wird. Dies, damit unsere Gründe für die Neinstimme zu diesem Punkt auch erkennbar und klar sind.

PRÄSIDENTIN: Sie haben keinen konkreten Vorschlag gemacht.

Das Wort hat der Abgeordnete Seppi, bitte.

SEPPI (Unitalia - Movimento Iniziativa Sociale): Le osservazioni poste dal collega Leitner in questo momento sono da condividere. E' vero, come dice la collega Kury, che all'interno delle commissioni possono essere presenti anche i consiglieri che non fanno parte della commissione stessa. E' altrettanto vero però che, come nella scorsa legislatura, la presenza di otto consiglieri all'interno delle commissioni hanno creato i presupposti per una discussione più allargata e una possibilità democratica di intervento superiore. Sono dell'avviso che i membri rimangano otto, e voterò a favore sulla commissione speciale che rimane come prima, quindi tutti i capigruppo, tutta la rappresentanza politica avrà modo di esprimersi su temi delicati ed importanti quali quelli assegnati alla commissione speciale. La proposta che prevedeva la delega degli adempimenti della commissione speciale alla prima commissione legislativa era inaccettabile. Essere giunti alla riproposizione della commissione speciale come nella vecchia legislatura è importante e siamo d'accordo.

Ribadiamo che per quanto riguarda la presenza dell'opposizione all'interno delle commissioni legislative e la presenza di membri del centrodestra, quindi dell'opposizione, nelle commissioni legislative, con 8 membri ce ne stanno due, con 5 membri ce ne sta uno solo. Non ho capito le ragioni per cui altri partiti del centrodestra non abbiano capito fino in fondo la valenza della costituzione delle commissioni con otto membri e insistono con cinque. Fa parte di una personale analisi dei fatti. Io ritengo doveroso affermare la mia disponibilità ad accettare la commissione speciale nei termini previsti e a votare contro la proposta di cinque membri per la composizione delle commissioni legislative, e accetto la proposta del collega Leitner di formare le commissioni, come nella precedente legislatura, con otto membri.

KLOTZ (UFS): So wie im Fraktionssprecherkollegium bereits dargelegt, wird die Union für Südtirol dem Antrag zustimmen, dass die Anzahl der Gesetzgebungskommissionen, so wie bisher, bei vier belassen wird, dass die Zuständigkeitsbereiche so zugeordnet werden, wie es der Vorschlag des Präsidiums vorsieht, und dass die Anzahl der Mitglieder pro Gesetzgebungskommission auf fünf festgelegt wird. Die Union für Südtirol wird auch in der nächsten Sitzung, weil darüber ja nicht heute abgestimmt wird, grundsätzlich dieser Ausrichtungsbestimmung zustimmen, wonach in dieser Sonderkommission, die sich mit dem Wahlgesetz, mit Referenden, mit Gleichstellungsgesetzen im Zusammenhang mit dem Wahlgesetz beschäftigen wird, alle Fraktionssprecher oder ein Mitglied pro Fraktion vertreten sein werden.

MINNITI (AN): Alleanza Nazionale ritiene che una quanta più ampia partecipazione delle commissioni sia meglio che una partecipazione ristretta. Ecco perché anche noi concordiamo sul fatto di mantenere il numero dei componenti delle quattro commissioni che dovrebbero mantenere le stesse competenze. Non riesco nemmeno a comprendere a chi si riferisse il consigliere Seppi quando parlava di altri partiti di centrodestra che tendono a favorire o comunque ad avere delle particolari simpatie per

una riduzione a cinque componenti. Non credo che neanche Forza Italia abbia intenzione di ridurre a cinque i componenti.

Alleanza Nazionale ritiene che una tanto più ampia partecipazione possa significare anche all'interno delle commissioni un maggior numero di proposte, maggiore possibilità di incontro, discussione e dibattito in quelle sedi che poi sono chiamate a dibattere e confrontarsi. Concordiamo anche sul fatto che nel momento stesso in cui dovremo discutere sulla nuova forma elettorale e di governo in provincia di Bolzano, si debba far ricorso ad una commissione speciale. Mi auguro che quella futura commissione speciale venga messa in grado di lavorare, così come non è stata messa in grado di farlo nella precedente legislatura. Non è un rimprovero alla SVP né a quei partiti che erano presenti alle riunioni e che hanno cercato di dibattere la nuova forma della legge elettorale. Purtroppo quella commissione subì l'ostruzionismo di altre forze politiche, si arrivò in aula praticamente con una legge che non poté trattare quello che era necessario. Ecco che sarebbe importante che quella commissione speciale potesse essere veramente punto di confronto, incontro e dibattito proprio per analizzare la nuova forma di governo.

Alleanza Nazionale sostiene l'ipotesi del fatto che le commissioni dovrebbero essere rappresentate dal maggior numero di componenti, ovvero otto.

PRÄSIDENTIN: Gibt es weitere Wortmeldungen? Keine. Dann stimmen wir über den Vorschlag des Kollegiums der Fraktionsvorsitzenden, die Anzahl der Gesetzgebungskommissionen mit vier (4) festzulegen, ab: mit 2 Stimmenthaltungen und dem Rest Ja-Stimmen genehmigt.

Wir stimmen über die Zuständigkeiten der einzelnen Gesetzgebungskommissionen gemäß der Anlage 1) zum Beschlussvorschlag ab: mit 2 Stimmenthaltungen und dem Rest Ja-Stimmen genehmigt.

Was den Aspekt der Festlegung der Anzahl der Mitglieder der einzelnen Gesetzgebungskommissionen anbelangt, wird zunächst der vom Vorschlag des Kollegiums der Fraktionsvorsitzenden abweichende Vorschlag, nämlich die Anzahl der Mitglieder jeder Gesetzgebungskommission nicht mit fünf (5) sondern mit acht (8) festzulegen, zur Abstimmung gebracht.

Der Abgeordnete Seppi und vier weitere Abgeordnete haben die Geheimabstimmung beantragt.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung - votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 31 abgegebene Stimmen, 4 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen und 2 weiße Stimmzettel. Der Vorschlag, die Anzahl der Mitglieder mit acht (8) festzulegen, ist abgelehnt.

Wir stimmen nun über den Vorschlag des Kollegiums der Fraktionsvorsitzenden, die Anzahl der Mitglieder mit fünf (5) festzulegen, ab: mit 4 Nein-Stimmen und dem Rest Ja-Stimmen genehmigt.

Wir kommen nun zum Punkt 4) des Beschlussvorschlages, dass mit separater Maßnahme im Sinne von Artikel 24 der Geschäftsordnung eine Sonderkommission eingesetzt wird, und zwar zur Überprüfung der Gesetzentwürfe in den von Artikel 47 des Autonomiestatutes, in geltender Fassung, vorgesehenen Sachbereiche. Wir stimmen darüber ab: einstimmig genehmigt.

Nachdem die Anzahl der Gesetzgebungskommissionen, ihre Zuständigkeitsbereiche, die Festlegung der Anzahl Mitglieder der einzelnen Gesetzgebungskommissionen und die Einrichtung einer Sonderkommission beschlossen worden ist, gehen wir zur Behandlung der Bestellung bzw. Wahl der Mitglieder der vorhin bestimmten vier Gesetzgebungskommissionen über.

Aufgrund des Verhältnisses der Sprachgruppen, wie diese im Landtag vertreten sind, müssen von den fünf Mitgliedern jeweils vier der deutschen Sprachgruppe und eines der italienischen Sprachgruppe angehören. Auch müssen von den fünf Mitgliedern jeweils drei der politischen Mehrheit und zwei der politischen Minderheit angehören. Für die Bestellung der Mitglieder jeder einzelnen Kommissionen müssen nach Sprachgruppen getrennte Wahlgänge durchgeführt werden. Bei jedem dieser Wahlgänge kann jeder bzw. jede Abgeordnete soviel Vorzugsstimmen abgeben als gerade Mitglieder zur Wahl anstehen. Ich möchte darauf hinweisen, dass jedem/jeder Abgeordneten für Wortmeldungen im Zusammenhang mit den nun anstehenden Wahlgängen eine Redezeit von insgesamt 10 Minuten zur Verfügung steht.

Ich ersuche um namentliche Vorschläge, was die erste Gesetzgebungskommission anbelangt.

Das Wort hat der Abgeordnete Baumgartner.

BAUMGARTNER (SVP): Ich schlage als Mitglieder für die erste Gesetzgebungskommission die Abgeordneten Denicolò, Pahl und Stocker vor.

PRÄSIDENTIN: Das Wort hat der Abgeordnete Seppi.

SEPPI (Unitalia - Movimento Iniziativa Sociale): Sull'ordine dei lavori. Chiedo una sospensione dei lavori affinché le minoranze, quindi i partiti di opposizione italiani e tedeschi assieme, si riuniscano per trovare delle soluzioni a queste designazioni, in quanto mi sembra che il campo sia abbastanza contrastante. Nell'ottica di una auspicata presa di posizione comune, come nella precedente legislatura, su determinati temi delle opposizioni, chiedo questa sospensione affinché si incontrino e abbiano la possibilità di formulare delle proposte e tentino di trovare delle soluzioni comuni.

PRÄSIDENTIN: Wie lange soll die Unterbrechung dauern?

SEPPI (Unitalia - Movimento Iniziativa Sociale): Circa mezz'ora.

PRÄSIDENTIN: Dem Antrag wird stattgegeben.

ORE 11.02 UHR

ORE 11.30 UHR

PRÄSIDENTIN: Die Sitzung ist wieder aufgenommen.

Ich habe um Vorschläge für die Bestellung der der deutschen Sprachgruppe angehörenden Mitglieder der 1. Gesetzgebungskommission gebeten. Der Abgeordnete Baumgartner hat bereits seinen Vorschlag gemacht. Ich ersuche um Vorschläge von Seiten der politischen Minderheit.

Das Wort hat der Abgeordnete Pöder, bitte.

PÖDER (UFS): Ich schlage die Abgeordnete Klotz als Mitglied der ersten Gesetzgebungskommission vor.

KURY (Grüne Fraktion – Gruppo Verde – Grupa Vërda): Ich schlage den Abgeordneten Heiss als Mitglied der ersten Gesetzgebungskommission vor.

PRÄSIDENTIN: Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Denicolò, Pahl, Stocker, Klotz und Heiss. Jeder Abgeordnete kann bis zu vier Stimmen abgeben.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 31 abgegebene Stimmzettel, 26 Stimmen für den Abgeordneten Denicolò, 14 Stimmen für den Abgeordneten Heiss, 17 Stimmen für die Abgeordnete Klotz, 24 Stimmen für den Abgeordneten Pahl, 25 Stimmen für die Abgeordnete Stocker. Somit sind die Abgeordneten Denicolò, Klotz, Pahl und Stocker zu Mitgliedern der ersten Gesetzgebungskommission gewählt.

Wir kommen nun zur Wahl des der italienischen Sprachgruppe angehörenden Mitgliedes der ersten Gesetzgebungskommission, welches von der Opposition vorgeschlagen wird. Ich ersuche um namentliche Vorschläge.

Das Wort hat der Abgeordnete Minniti, bitte.

MINNITI (AN): Per la prima commissione legislativa, Alleanza Nazionale candida il collega consigliere Alessandro Urzì.

SEPPi (Unitalia - Movimento Iniziativa Sociale): Noi proponiamo per la prima commissione legislativa la collega Michaela Biancofiore.

BIANCOFIORE (Forza Italia): Noi di Forza Italia candidiamo per la prima commissione legislativa il consigliere Donato Seppi.

PRÄSIDENTIN: Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Urzì, Biancofiore und Seppi.

Es kann nur eine einzige Stimme abgegeben werden.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 31 abgegebene Stimmzettel, 7 Stimmen für die Abgeordnete Biancofiore, 1 Stimme für den Abgeordneten Seppi, 16 Stimmen für den Abgeordneten Urzì, 7 weiße Stimmzettel. Somit ist der Abgeordnete Urzì zum Mitglied der ersten Gesetzgebungskommission gewählt.

Ich darf nun um namentliche Vorschläge für die Wahl der Mitglieder der zweiten Gesetzgebungskommission ersuchen.

Das Wort hat der Abgeordnete Baumgartner.

BAUMGARTNER (SVP): Ich schlage als Mitglieder für die zweite Gesetzgebungskommission die Abgeordneten Thaler Zelger, Lamprecht und Pürgstaller vor.

MAIR (Die Freiheitlichen): Ich schlage als Mitglied für die zweite Gesetzgebungskommission den Abgeordneten Leitner vor, da er bereits in der Vergangenheit in dieser Gesetzgebungskommission vertreten war und somit mit der Materie bestens betraut ist.

PRÄSIDENTIN: Wir kommen zur Wahl der der deutschen Sprachgruppe angehörenden Kommissionsmitglieder. Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Thaler Zelger, Lamprecht, Pürgstaller und Leitner.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 32 abgegebene Stimmzettel, 1 Stimme für den Abgeordneten Baumgartner, 23 Stimmen für den Abgeordneten Lamprecht, 25 Stimmen für den Abgeordneten Leitner, 24 Stimmen für den Abgeordneten Pürgstaller, 1 Stimme für die Abgeordnete Mair, 24 Stimmen für die Abgeordnete Thaler Zelger, 1 Stimme für den Abgeordneten Munter, 1 weißer Stimmzettel.

Somit sind die Abgeordneten Lamprecht, Leitner, Pürgstaller und Thaler Zelger zu Mitgliedern der zweiten Gesetzgebungskommission gewählt.

Ich ersuche nun um namentliche Vorschläge für die Wahl des der italienischen Sprachgruppe und politischen Minderheit angehörenden Mitgliedes der zweiten Gesetzgebungskommission.

Das Wort hat der Abgeordnete Minniti, bitte.

MINNITI (AN): Per la seconda commissione legislativa Alleanza Nazionale non intende avanzare delle proprie candidature, convinti come siamo che nel gioco democratico debbano essere rappresentate nelle commissioni anche le altre forze politiche italiane, seppure in minoranza nei confronti di Alleanza Nazionale. Lasciamo quindi libero alle altre forze politiche di minoranza la possibilità di poter partecipare a questa commissione.

SEPPI (Unitalia - Movimento Iniziativa Sociale): Propongo per questa commissione la collega Michaela Biancofiore di Forza Italia.

PRÄSIDENTIN: Wir kommen nun zur Wahl. Vorgeschlagen ist die Abgeordnete Biancofiore.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 33 abgegebene Stimmzettel, 24 Stimmen für die Abgeordnete Biancofiore, 9 weiße Stimmzettel. Somit ist die Abgeordnete Biancofiore zum Mitglied der zweiten Gesetzgebungskommission gewählt.

Ich darf nun um namentliche Vorschläge für die Wahl der vier Mitglieder der deutschen Sprachgruppe der dritten Gesetzgebungskommission ersuchen.

Das Wort hat der Abgeordnete Baumgartner.

BAUMGARTNER (SVP): Ich schlage als Mitglieder für die dritte Gesetzgebungskommission die Abgeordneten Unterberger, Munter und Baumgartner vor.

KLOTZ (UFS): Ich schlage als Mitglied den Abgeordneten Pöder vor, der bereits in den letzten fünf Jahren in dieser Kommission gearbeitet hat.

KURY (Grüne Fraktion – Gruppo Verde – Grupa Vërda): Ich schlage als Mitglied den Abgeordneten Heiss vor.

PRÄSIDENTIN: Wir kommen zur Wahl. Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Unterberger, Munter, Baumgartner, Pöder und Heiss.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 32 abgegebene Stimmzettel, 24 Stimmen für den Abgeordneten Baumgartner, 17 Stimmen für den Abgeordneten Heiss, 1 Stimme für den Abgeordneten Leitner, 20 Stimmen für den Abgeordneten Munter, 13 Stimmen für den Abgeordneten Pöder, 25 Stimmen für die Abgeordnete Unterberger, 1 weißer Stimmzettel, 1 ungültiger Stimmzettel. Somit sind die Abgeordneten Baumgartner, Heiss, Munter und Unterberger zu Mitgliedern der dritten Gesetzgebungscommission gewählt.

Ich darf nun um Vorschläge für die Bestellung des der italienischen Sprachgruppe und politischen Minderheit angehörenden Mitgliedes der dritten Gesetzgebungscommission ersuchen.

Das Wort hat der Abgeordnete Holzmann.

HOLZMANN (AN): Il gruppo di Alleanza Nazionale candida, per la terza commissione, il consigliere Mauro Minniti.

BIANCOFIORE (Forza Italia): Il gruppo di Forza Italia candida, alla terza commissione, il consigliere Donato Seppi nell'ipotesi e nella volontà di credere che tutto il centrodestra debba essere rappresentato nelle commissioni.

PRÄSIDENTIN: Wir kommen nun zur Wahl. Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Minniti und Seppi.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 31 abgegebene Stimmzettel, 18 Stimmen für den Abgeordneten Minniti, 7 Stimmen für den Abgeordneten Seppi, 6 weiße Stimmzettel. Somit ist der Abgeordnete Minniti zum Mitglied der dritten Gesetzgebungscommission gewählt.

Ich darf nun um namentliche Vorschläge für die Wahl der vier Mitglieder der deutschen Sprachgruppe der dritten Gesetzgebungscommission ersuchen, von denen drei von der politischen Mehrheit und eines von der politischen Minderheit vorgeschlagen werden.

Das Wort hat der Abgeordnete Baumgartner.

BAUMGARTNER (SVP): Ich schlage als Mitglieder die Abgeordneten Pürgstaller, Ladurner und Pardeller vor.

KURY (Grüne Fraktion – Gruppo Verde – Grupa Vërda): Ich schlage als Mitglied den Abgeordneten Kusstatscher vor.

PRÄSIDENTIN: Wir kommen nun zur Wahl. Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Pürgstaller, Ladurner, Pardeller und Kusstatscher. Es können vier Stimmen abgegeben werden.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 31 abgegebene Stimmzettel, 21 Stimmen für die Abgeordnete Ladurner, 20 Stimmen für den Abgeordneten Pardeller, 22 Stimmen für den Abgeordneten Pürgstaller, 17 Stimmen für den Abgeordneten Kusstatscher, 4 weiße Stimmzettel. Somit sind die Abgeordneten Ladurner, Pardeller, Pürgstaller und Kusstatscher zu Mitgliedern der vierten Gesetzgebungskommission gewählt.

Ich ersuche nun um namentliche Vorschläge für die Wahl des der italienischen Sprachgruppe und politischen Minderheit angehörenden Mitgliedes der vierten Gesetzgebungskommission.

Das Wort hat der Abgeordnete Holzmann.

HOLZMANN (AN): Per il gruppo di Alleanza Nazionale candidato il collega Mauro Minniti.

BIANCOFIORE (Forza Italia): Nulla di personale contro il collega Minniti, anzi, ma torno a porre l'attenzione dell'aula sul fatto che quando si fa l'appello fra l'altro all'unità degli italiani, è importante che tutti gli italiani dell'opposizione rappresentati in Consiglio possano entrare nelle commissioni legislative. Chiedo alla maggioranza e anche all'opposizione di dare la possibilità al collega Seppi di entrare nella quarta commissione.

PRÄSIDENTIN: Wir kommen zur Wahl. Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Minniti und Seppi.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 31 abgegebene Stimmzettel, 15 Stimmen für den Abgeordneten Minniti, 14 Stimmen für den Abgeordneten Seppi, 2 weiße Stimmzettel. Somit ist der Abgeordnete Minniti zum Mitglied der vierten Gesetzgebungskommission gewählt.

Somit sind die Mitglieder aller vier Gesetzgebungskommissionen bestellt worden. Ich werde umgehend für die Einberufung der eben bestellten Gesetzgebungskommission zu deren konstituierenden Sitzung Sorge tragen.

Ich unterbreche die Sitzung bis 15.00 Uhr.

ORE 12.54 UHR

ORE 15.06 UHR

(Namensaufruf – appello nominale)

PRÄSIDENTIN: Die Sitzung ist wieder aufgenommen.

Punkt 3 der Tagesordnung: **"Namhaftmachung von drei Landtagsabgeordneten als Mitglieder des Einvernehmenskomitees im Sinne von Artikel 13 Absatz 4 des D.P.R. vom 26.7.1976, Nr. 752, in geltender Fassung"**.

Punto 3) dell'ordine del giorno: **"Designazione di tre consiglieri/e provinciali quali membri del comitato d'intesa ai sensi dell'articolo 13, comma 4 del D.P.R. 26.7.1976, n. 752, e successive modifiche ed integrazioni"**.

Ich ersuche diesbezüglich um Vorschläge.

Das Wort hat der Abgeordnete Baumgartner, bitte.

BAUMGARTNER (SVP): Ich schlage als Mitglieder des Einvernehmenskomitees die Abgeordneten Stocker, Pardeller und Gnechi vor.

MAIR (Die Freiheitlichen): Ich schlage als Mitglied den Abgeordneten Leitner vor, da er als ehemaliger und langjähriger Staatsangestellter mit der Problematik bestens vertraut ist.

KURY (Grüne Fraktion – Gruppo Verde – Grupa Vërda): Ich schlage niemanden vor. Anlässlich dieser Wahl und aufgrund der Tatsache, dass Walter Baumgartner drei Namen vorgeschlagen hat, würde ich nur gerne auf ein Problem, das sich aus meiner Sicht ergibt, hinweisen. Es ist das Problem, das wir bei dieser Wahl, dann bei der Wahl zum Tagesordnungspunkt 7 bezüglich der Rechnungsprüfer des Aufsichtsrates des Wohnbauinstitutes und bei weiteren Wahlen, die im Laufe der Legislatur anstehen, haben. Worin besteht das Problem? Das Problem besteht darin, dass der

Landtag und nicht die Landesregierung zur Wahl aufgerufen ist. Das möchte ich nur klarstellen. Ich empfinde es demokratiepolitisch als absolut unkorrekt und, gelinde gesagt, unverschämt, wenn die Mehrheitsparteien auf ein Wahlsystem bestehen, bei dem es möglich ist, so viele Vorzugsstimmen abzugeben als Plätze zu besetzen sind. Das heißt im Klartext, dass die Mehrheitsparteien in diesem Fall ganz einfach durchmarschieren und so tun als ob der Landtag ausschließlich aus Mehrheitsparteien bestehen würde. Dem ist nicht so. Wenn dem so wäre, dann könnte auch die Landesregierung die Vertreter des Landes ernennen. Das Gesetz sieht aber vor, dass der Landtag seine Vertreter entsendet. Insofern scheint es mir ganz einfach recht und billig, dass man sich darauf einigt, dass eine Vorzugsstimme weniger abgegeben werden kann als Plätze zu besetzen sind, damit auf diese Weise auch die Opposition zu ihrem Recht kommt. Der Landtag besteht aus 35 Mitgliedern und ich verstehe nicht, warum 21 + 2, also 23 Mitglieder glauben, sie könnten 100 Prozent der Plätze besetzen. Ich möchte den Abgeordneten Baumgartner ersuchen, kurz zuzuhören. Ich denke, dass ein Wahlverhalten, wie es zum Beispiel die Volkspartei zum Prinzip gemacht hat, nämlich das Drittelsystem, dass nicht eine Gruppe die anderen majorisieren kann, ... So viel Demokratie wie innerhalb der SVP vorgeschrieben ist, so viel Demokratie, denke ich, sollte auch der Südtiroler Landtag pflegen und praktizieren. Infolgedessen werden wir als Grüne Fraktion dem Abgeordneten Leitner unsere Stimme geben, weil wir denken, dass es auch für die Entwicklung der Südtiroler Autonomie wichtig ist, dass die Opposition in wesentlichen Gremien wie dem Einvernehmenskomitee, dem Aufsichtsrat des Wohnbauinstitutes vertreten ist, auf dass tatsächlich alle zumindest die Möglichkeit haben mitzubestimmen und zwar in dem Ausmaß, wie es die Wählerinnen und Wähler von Südtirol den politischen Parteien zugeschrieben haben. Ich denke, es ist unkorrekt und unverschämt, wenn die Volkspartei meint, sie könne sich mit 54 Prozent der Stimmen alle wesentlichen Funktionen unter den Nagel reißen.

KLOTZ (UFS): Wir haben in den letzten Amtsperioden gesehen, dass dieses Einvernehmenskomitee eine wichtige Funktion hat, dass sehr, sehr viel zu kontrollieren ist und dass noch vieles im Argen liegt. Wir haben hier bei einer halbtägigen Sitzung allerhand in Erfahrung gebracht, was immer noch nicht in Ordnung geht, dass beispielsweise in den gehobenen Rängen der Staatsstellen der Proporz bei weitem nicht erfüllt ist, im Gegenteil. Dort sind fast zur Hälfte Italiener vertreten anstatt, wie es sein sollte, entsprechend den Ergebnissen der Volkszählung, nämlich ein Drittel Italiener, zwei Drittel Deutsche, der entsprechende Anteil an Ladinern, ein Verhältnis, das bei weitem nicht erfüllt ist. Ich bin der Meinung, dass es demokratiepolitisch gut wäre, wenn in diesem Dreierkomitee ein Mitglied der politischen Minderheit des Südtiroler Landtages vertreten wäre. Es blieben dann immer noch zwei Mitglieder der Mehrheit. Wenn die Mehrheit einen Italiener oder eine Italienerin vorschlägt, dann ist das ihr gutes Recht. Dazu käme selbstverständlich ein deutsches Mitglied der Mehr-

heit. Ich bin aber der Meinung, dass, wie gesagt, ein Mitglied der politischen Minderheit angehören sollte. Wir werden deshalb auch den Abgeordneten Leitner wählen.

PRÄSIDENTIN: Gibt es weitere Wortmeldungen? Keine. Dann gehen wir zur Wahl über. Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Stocker, Gnechi, Pardeller und Leitner. Es ist ein gemeinsamer Wahlgang vorgesehen. Es können bis zu 3 Vorzugsstimmen abgegeben werden.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 27 abgegebene Stimmzettel, 20 Stimmen für die Abgeordnete Gnechi, 9 Stimmen für den Abgeordneten Leitner, 17 Stimmen für den Abgeordneten Pardeller, 17 Stimmen für die Abgeordnete Stocker. Somit sind die Abgeordneten Gnechi, Pardeller und Stocker zu Mitgliedern des von Artikel 13 Absatz 4 des D.P.R. vom 26.7.1976, Nr. 752, vorgesehenen Einvernehmenskomitees gewählt.

Punkt 4 der Tagesordnung: Namhaftmachung von zwei Personen in Vertretung des Südtiroler Landtages als Mitglieder der paritätischen Kommissionen (12er und 6er Kommission) für die Durchführungsbestimmungen zum Sonderstatut (Art. 107 des Autonomiestatutes). In der gestrigen Sitzung des Kollegiums der Fraktionsvorsitzenden ist einvernehmlich beschlossen worden, die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzungsfolge zu vertagen.

Punkt 5 der Tagesordnung: Namhaftmachung von sechs effektiven Mitgliedern und sechs Ersatzmitgliedern der Interregionalen Landtagskommission Dreier-Landtag (Landtag Südtirol, Tirol und Trentino sowie Vorarlberger Landtag mit Beobachterstatus).

Das Wort hat die Abgeordnete Kury zum Fortgang der Arbeiten, bitte.

KURY (Grüne Fraktion – Gruppo Verde – Grupa Vërda): Ich ersuche, die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzungsfolge zu vertagen.

PRÄSIDENTIN: Nachdem es keine Einwände gibt, wird der Tagesordnungspunkt 5 vertagt.

Tagesordnungspunkt 6: Namhaftmachung des Volksanwaltes/der Volksanwältin (Artikel 6 und 8 des L.G. vom 10.7.1996, Nr. 14). In der gestrigen Sitzung des Kollegiums der Fraktionsvorsitzenden wurde einvernehmlich beschlossen, diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzungsfolge zu vertagen.

Punkt 7 der Tagesordnung: **“Namhaftmachung von drei im Verzeichnis der Rechnungsprüfer eingetragenen Sachverständigen als Mitglieder des Aufsichtsrates des Wohnbauinstitutes (Artikel 15 Absatz 1 des L.G. vom 17.12.1998, Nr. 13)”**.

Punto 7) dell'ordine del giorno: **“Designazione di tre esperti scelti/esperte scelte fra gli iscritti/le iscritte all'albo dei revisori dei conti quali componenti del collegio dei sindaci dell'Istituto per l'edilizia sociale (articolo 15, comma 1, della L.P. 17.12.1998, n. 13)”**.

Ich ersuche diesbezüglich um Vorschläge.
Das Wort hat der Abgeordnete Baumgartner, bitte.

BAUMGARTNER (SVP): Ich schlage die bisherigen Mitglieder dieses Gremiums Dr. Franz Pircher und Dr. Markus Kuntner und, als Ersatz, Dr. Stefan Klotzner vor.

KURY (Grüne Fraktion – Gruppo Verde – Grupa Vërda): Nachdem Fraktionssprecher Baumgartner wieder drei Vorschläge gemacht hat und nachdem der Wahlgang zum Tagesordnungspunkt 3 bewiesen hat, dass die SVP offensichtlich kein Gespür für demokratiepolitische Fairness und Korrektheit hat, möchte ich ankündigen, dass wir uns an diesem Wahlgang nicht beteiligen.

SEPPI (Unitalia - Movimento Iniziativa Sociale): Rimango allibito dalla proposta del collega Baumgartner, perché nella terza commissione dove sono stati eletti tutti membri assoggettati alla maggioranza, per lo meno si è inserita una persona di madrelingua italiana che almeno salva la faccia. La proporzionale non la voglio, non l'ho mai voluta, la aborro come tutte queste norme dello Statuto quando esse sono contrarie all'uguaglianza fra i popoli e la meritocrazia. Se questi tre sono esperti mi vanno bene, però tanto un elenco di persone italiane che fanno quello che volete ce l'avete, almeno cercate di dare l'impressione di essere in regola non con le mie norme, ma con le vostre norme, che auspicate rimangano in piedi, anche se la commissione europea ci metterà altri tre mesi a decidere. Sarebbe il caso che almeno il collega Baumgartner salvasse la faccia e proponesse un revisore dei conti di madrelingua italiana. Se non si è in grado di farlo, come è già successo prima, chiedo che questo punto all'ordine del giorno venga rinviato.

MINNITI (AN): Anche Alleanza Nazionale è convinta che di fronte ad un organismo quale quello che è il controllo di una situazione in questo caso contabile, sia opportuno che siano rappresentate anche le opposizioni, indipendentemente dal fatto che siano di lingua italiana o tedesca, ma che ci sia un controllo reale. Questo non per

mancanza di sfiducia nei confronti di chi rappresenta la maggioranza e di chi verrà chiamato poi ad effettuare il ruolo di revisore dei conti, ma per dare la sensazione anche verso l'esterno della ricerca della maggiore trasparenza della Giunta provinciale su questioni che riguardano organismi importanti, in questo caso addirittura l'Ipes. Non vogliamo pensare che l'assoggettamento di persone nominate dalla SVP o dal Consiglio provinciale essendo tutte espressioni di maggioranza e ancor più magari di un unico partito, possano in qualche maniera coprire chissà quali malefatte, però un concetto di sana gestione e di sano controllo dovrebbe presupporre in questo contesto anche la presenza di rappresentanti di opposizioni politiche, di quelle opposizioni che non devono essere solo di lingua italiana o solo di lingua tedesca, che però possano garantire un controllo sulla questione.

PRÄSIDENTIN: Der Abgeordnete Seppi hat die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes beantragt. Gibt es Einwände?

Das Wort hat der Abgeordnete Baumgartner.

BAUMGARTNER (SVP): Ich bin dagegen, dass dieser Tagesordnungspunkt vertagt wird. Auf der Tagesordnung haben wir zirka 10 Punkte aufscheinen. Zumindest bei der Hälfte der Tagesordnungspunkte haben Vertreter der Minderheit, Vertreter der Opposition das Recht Personen vorzuschlagen. Es gibt eine Geschäftsordnung, es gibt Regeln und diese Regeln sind auch einzuhalten. Wir haben die bisherigen Rechnungsprüfer vorgeschlagen. Ich sehe keinen Grund, diese Rechnungsprüfer auszutauschen. Sie haben ihre Arbeit gut gemacht und es gibt überhaupt keinen Grund, einen anderen Vorschlag zu machen. Deswegen bleiben wir dabei, dass, was den Punkt 7 der Tagesordnung anbelangt, die Herren Dr. Pircher, Dr. Kuntner als effektive Mitglieder und Herr Dr. Klotzner als Ersatzmitglied vorgeschlagen sind. Was den Tagesordnungspunkt 8 anbelangt, besteht laut Vorgaben ein Anrecht für die Opposition einen Vertreter vorzuschlagen, und das wird dann auch geschehen. Was die Tagesordnungspunkte 10 und 11 betrifft, wird nur ein Mitglied der Opposition gewählt. Was den Tagesordnungspunkt 12 betrifft, werden drei Mitglieder der Opposition gewählt. Die Regeln, die laut Geschäftsordnung vorgeben sind, sind auch einzuhalten. Wir wollen diese einhalten und wir ersuchen, dass sie auch von Ihrer Seite eingehalten werden. Wir sind dagegen, den Tagesordnungspunkt 7 zu vertagen.

BIANCOFIORE (Forza Italia): Concordo pienamente con il collega Minniti e vado contro quanto appena espresso dal collega Baumgartner, perché non è un problema di quantità ma chiaramente di qualità e di democrazia e stiamo assistendo stamattina che qua spesso manca. Con una semplice frase di solito si dice: "Chi controlla il controllore?" Credo che in qualsiasi commissione ci dovrebbe essere l'espressione dell'opposizione, di lingua italiana o tedesca è uguale. Chiaro, sarebbe meglio che fosse rappresentata sempre la vera minoranza, che è quella italiana, come

tutti sanno. Per questo il gruppo consiliare di Forza Italia, su proposta di tutto il partito, candida il dott. Mario Rizza a revisore contabile.

KURY (Grüne Fraktion – Gruppo Verde – Grupa Vërda): Ich stelle fest, dass der Abgeordnete Baumgartner auch nach einer ausgiebigen Diskussion gestern im Fraktionssprecherkollegium den Tagesordnungspunkt 12 immer noch nicht genauer unter die Lupe genommen hat. Er erzählt schon wieder, dass diesbezüglich nur die Minderheit zum Zug kommt. Ich denke, dass auch die Abgeordneten, die nicht im Fraktionssprecherkollegium vertreten sind, Anrecht haben zu verstehen, dass der Abgeordnete Baumgartner nicht Recht hat. Ich erkläre es. Vielleicht kann der Abgeordnete Baumgartner jetzt versuchen mitzudenken.

Der Tagesordnungspunkt 12 betrifft die Wahl des Beirates zur Verwirklichung der Chancengleichheit. Laut Gesetz besteht dieser Beirat aus 15 Mitgliedern und von diesen 15 Mitgliedern bestimmt 12 die Landesregierung und die restlichen drei Mitglieder werden vom Landtag gewählt. Nach dem demokratiepolitischen Verständnis von Walter Baumgartner sollten vielleicht die drei Mitglieder auch noch von der Volkspartei bestimmt werden! Offensichtlich war es aber nicht immer so, weil im Gesetz vom Jahre 1989 die Einsicht herrschte, dass der Südtiroler Landtag nicht nur aus einer Partei und aus einer Sprachgruppe besteht, und man damals festgeschrieben hat, dass drei Mitglieder des Chancenbeirates vom Landtag zu bestimmen sind. Auch da, verehrter Herr Baumgartner, ist es ein Unverhältnis, denn von 15 Mitgliedern werden nur drei von der Opposition bestimmt, während 12 Mitglieder - ein Überverhältnis - von der politischen Mehrheit des Landes, von der Landesregierung ernannt werden. Wenn dem Abgeordneten Baumgartner daran gelegen ist, dass diese Wahl nicht die Landesregierung, sondern der Landtag vornimmt, was demokratiepolitisch sehr wohl zu begrüßen wäre, möge er sich dafür einsetzen, dass das Gesetz dahingehend geändert wird, dass der Landtag die VertreterInnen für den Beirat zur Chancengleichheit ernannt. Jetzt so zu tun als ob bei der Namhaftmachung dieser drei Mitgliedern die Opposition irgendwo im Vorteil wäre, obwohl sie de facto, numerisch gesehen, zu wenig zum Zug kommt, das, denke ich, schlägt dem Fass den Boden aus. Wir bleiben bei unserer Meinung, dass wir es politisch unverschämt finden, dass ein Südtiroler Landtag drei Rechnungsprüfer für ein wichtiges Gremium, nämlich jenes für den sozialen Wohnbau, ausschließlich aus einer Sprachgruppe und aus einer Partei vorschlägt. Ich würde mir eigentlich wünschen, dass auch die Mehrheitsvertreter der italienischen Sprachgruppe ihre Stimme erheben, denn zumindest einen kleinen Anteil sollte die italienische Sprachgruppe an den Kontrollorganen dieses Landes auch noch haben dürfen.

PRÄSIDENTIN: Wir stimmen über den Antrag des Abgeordneten Seppi auf Vertagung der Behandlung des Tagesordnungspunktes 7 auf die nächste Sitzungsfolge ab: mit 8 Ja-Simmen, 16 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Das Wort hat der Abgeordnete Seppi zum Fortgang der Arbeiten.

SEPPI (Unitalia - Movimento Iniziativa Sociale): In una situazione di questo tipo, che si è appena verificata, quindi la votazione sul rinvio del punto all'ordine del giorno, prima della votazione avrebbero dovuto aver diritto di parlare due consiglieri a favore e due contro. Questo non è stato chiesto. Se così è, chiedo che venga rifatta la votazione.

PRÄSIDENTIN: Es hat keine Vormerkungen gegeben. Ich glaube, dass alle die Geschäftsordnung beherrschen sollten.

Als Rechnungsprüfer sind die Herren Dr. Franz Pircher, Dr. Markus Kuntner, Dr. Stefan Klotzner und Mario Rizza vorgeschlagen. Die Abgeordneten Heiss, Kury und Kusstatscher nehmen am Wahlgang nicht teil.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich darf das Abstimmungsergebnis bekannt geben: 27 abgegebene Stimmzettel, 15 Stimmen für Dr. Stefan Klotzner, 14 Stimmen für Dr. Markus Kuntner, 14 Stimmen für Dr. Franz Pircher, 6 Stimmen für Mario Rizza, 2 ungültige Stimmzettel, 4 weiße Stimmzettel. Somit sind Dr. Stefan Klotzner, Dr. Markus Kuntner und Dr. Franz Pircher zu Mitgliedern des Aufsichtsrates des Wohnbauinstitutes gewählt.

Tagesordnungspunkt 8: Namhaftmachung von zwei effektiven Mitgliedern (davon eines auf Vorschlag der politischen Minderheit) und einem Ersatzmitglied (auf Vorschlag der politischen Minderheit) des Kollegiums der Rechnungsprüfer der Rundfunk- und Fernsehanstalt Südtirol – RAS (Artikel 11 des L.G. vom 13.2.1975, Nr. 16). In der gestrigen Sitzung des Kollegiums der Fraktionsvorsitzenden wurde einvernehmlich beschlossen, die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzungsfolge zu vertagen.

Punkt 9 der Tagesordnung: "**Namhaftmachung eines/einer Landtagsabgeordneten als Mitglied des Verwaltungsrates des land- und forstwirtschaftlichen Versuchszentrums (Artikel 7 Absatz 1 des L.G. vom 3.11.1975, Nr. 53)**".

Punto 9) dell'ordine del giorno: "**Designazione di un consigliere/una consigliera provinciale quale componente del consiglio di amministrazione del Centro provinciale di sperimentazione agraria e forestale (articolo 7, comma 1 della L.P. 3.11.1975, n. 53)**".

Ich ersuche diesbezüglich um Vorschläge.

Das Wort hat der Abgeordnete Baumgartner.

BAUMGARTNER (SVP): Ich schlage als Mitglied den Abgeordneten Lamprecht vor.

PRÄSIDENTIN: Gibt es noch weitere Vorschläge? Keine. Dann gehen wir zum Wahlgang über.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 28 abgegebene Stimmzettel, 20 Stimmen für den Abgeordneten Lamprecht, 8 weiße Stimmzettel. Somit ist der Abgeordnete Lamprecht zum Mitglied des Verwaltungsrates des land- und forstwirtschaftlichen Versuchszentrums gewählt.

Punkt 10 der Tagesordnung: "**Namhaftmachung eines/einer Landtagsabgeordneten der politischen Minderheit als Mitglied des Kollegiums der Rechnungsprüfer des land- und forstwirtschaftlichen Versuchszentrums (Artikel 10 Absatz 1 des L.G. vom 3.11.1975, Nr. 53, in geltender Fassung)**".

Punto 10) dell'ordine del giorno: "**Designazione di un consigliere/una consigliera provinciale della minoranza politica quale componente del collegio dei revisori dei conti del Centro provinciale di sperimentazione agraria e forestale (articolo 10, comma 1 della L.P. 3.11.1975, n. 53, e successive modifiche)**".

Ich ersuche diesbezüglich um Vorschläge.

Das Wort hat die Abgeordnete Kury, bitte.

KURY (Grüne Fraktion – Gruppo Verde – Grupa Vërda): Ich schlage als Mitglied den Abgeordneten Kusstatscher vor.

PRÄSIDENTIN: Gibt es weitere Wortmeldungen? Keine. Dann gehen wir zum Wahlgang über.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 21 abgegebene Stimmzettel, 15 Stimmen für den Abgeordneten Kusstatscher, 6 weiße Stimmzettel. Somit ist der Abgeordnete Kusstatscher zum Mitglied des Kollegiums der Rechnungsprüfer des land- und forstwirtschaftlichen Versuchszentrums gewählt.

Punkt 11 der Tagesordnung: **"Namhaftmachung eines/einer Landtagsabgeordneten der politischen Minderheit als Mitglied des Kollegiums der Rechnungsprüfer des Landesbetriebes für Forst- und Domänenverwaltung (Artikel 7 Absatz 1 des L.G. vom 17.10.1981, Nr. 28, in geltender Fassung)"**.

Punto 11) dell'ordine del giorno: **"Designazione di un consigliere/una consigliera provinciale della minoranza politica quale componente del collegio dei revisori dei conti dell'Azienda provinciale foreste e demanio (articolo 7, comma 1 della L.P. 17.10.1981, n. 28, e successive modifiche)"**.

Ich ersuche diesbezüglich um Vorschläge.
Das Wort hat der Abgeordnete Leitner, bitte.

LEITNER (Die Freiheitlichen): Ich schlage als Mitglied die Abgeordnete Mair vor.

PRÄSIDENTIN: Gibt es weitere Vorschläge? Keine. Dann gehen wir zur Wahl über.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 25 abgegebene Stimmzettel, 18 Stimmen für die Abgeordnete Mair, 7 weiße Stimmzettel. Somit ist die Abgeordnete Mair zum Mitglied des Kollegiums der Rechnungsprüfer des Landesbetriebes für Forst- und Domänenverwaltung gewählt.

Punkt 12 der Tagesordnung: **"Namhaftmachung (auf Vorschlag der politischen Minderheit) von drei effektiven Mitgliedern und drei Ersatzmitgliedern des Landeskomitees zur Verwirklichung der Chancengleichheit zwischen Mann und Frau (Artikel 2 Absatz 2 des L.G. vom 10.8.1989, Nr. 4)"**.

Punto 12) dell'ordine del giorno: **"Designazione (su proposta della minoranza politica) di tre membri effettivi e di tre membri supplenti del comitato provinciale per la realizzazione delle pari opportunità tra uomo e donna (articolo 2, comma 2 della L.P. 10.8.1989, n. 4)"**.

Ich erinnere daran, dass auf Vorschlag der politischen Minderheit drei effektive und drei Ersatzmitglieder des Landeskomitees zur Verwirklichung der Chancengleichheit zwischen Mann und Frau gewählt werden müssen. Es müssen zwei getrennte Wahlgänge durchgeführt werden.

Ich ersuche um namentliche Vorschläge für die drei effektiven Mitglieder.
Das Wort hat die Abgeordnete Klotz, bitte.

KLOTZ (UFS): Ich schlage als effektives Mitglied Frau Christine Taraboi Blaas vor.

MINNITI (AN): Alleanza Nazionale per questa commissione propone, quale rappresentante effettiva, la signora Patrizia Dandone e, quale rappresentante supplente, la signora Tamara Tonioni.

KURY (Grüne Fraktion – Gruppo Verde – Grupa Vërda): Ich schlage als effektives Mitglied Frau Cinzia Cappeletti vor.

MAIR (Die Freiheitlichen): Ich schlage als effektives Mitglied Frau Arch. Evi Gutweniger vor.

BIANCOFIORE (Forza Italia): Il gruppo consiliare di Forza Italia propone quale membro effettivo l'avvocata Mara Uggè.

PRÄSIDENTIN: Gibt es weitere Wortmeldungen? Keine. Dann gehen wir zur Wahl über. Vorgeschlagen sind die folgende Personen: Frau Christine Taraboi Blaas, Frau Patrizia Daidone, Frau Cinzia Cappeletti, Frau Arch. Evi Gutweniger und RA Maria Uggè. Es können bis zu 3 Vorzugsstimmen abgegeben werden.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 28 abgegebene Stimmzettel, 21 Stimmen für Frau Cinzia Cappeletti, 7 Stimmen für Frau Patrizia Daidone, 16 Stimmen für Frau Arch. Evi Gutweniger, 19 Stimmen für Frau Christine Taraboi Blaas, 4 Stimmen für Frau RA Maria Uggè, 2 weiße Stimmzettel. Somit sind Frau Cinzia Cappeletti, Frau Arch. Evi Gutweniger und Frau Christine Taraboi Blaas zu effektiven Mitgliedern des Landeskomitees zur Verwirklichung der Chancengleichheit zwischen Mann und Frau gewählt.

Ich gehe davon aus, dass Frau Gutweniger und Frau Taraboi Blaas der deutschen Sprachgruppe angehören und Frau Cappeletti der italienischen Sprachgruppe angehört. Das bedeutet, dass bei der anstehenden Wahl der Ersatzmitglieder auf die Sprachgruppenzugehörigkeit der soeben gewählten effektiven Mitglieder Bedacht genommen werden muss, zumal laut einschlägigem Landesgesetz die Ersatzmitglieder einer Kommission derselben Sprachgruppe angehören müssen wie die effektiven Mitglieder.

Diesbezüglich ersuche ich um namentliche Vorschläge.
Das Wort hat die Abgeordnete Kury.

KURY (Grüne Fraktion – Gruppo Verde – Grupa Vërda): Ich schlage als Ersatzmitglied Frau Marcella Pirrone vor.

KLOTZ (UFS): Ich schlage Frau Gertrud Pali, welche der deutschen Sprachgruppe angehört, vor.

LEITNER (Die Freiheitlichen): Ich schlage die Abgeordnete Mair vor.

MINNITI (AN): Alleanza Nazionale propone come supplente la signora Patrizia Daidone.

BIANCOFIORE (Forza Italia): Visto che non è passata come membro effettivo, Forza Italia ripropone l'avvocatessa Mara Uggè come membro supplente.

PRÄSIDENTIN: Gibt es weitere Vorschläge? Keine. Dann gehen wir zum Wahlgang über. Vorgeschlagen sind folgende Personen: Frau Marcella Pirrone, Frau Ulli Mair, Frau Gertrud Pali, Frau Patrizia Daidone und Frau RA Maria Uggè. Es können 3 Stimmen abgegeben werden. Zwei der Ersatzmitglieder müssen der deutschen Sprachgruppe und ein Mitglied muss der italienischen Sprachgruppe angehören.

Ich ersuche um Verteilung der Stimmzettel.

(Geheime Abstimmung – votazione a scrutinio segreto)

Ich gebe das Abstimmungsergebnis bekannt: 24 abgegebene Stimmzettel, 3 Stimmen für Frau Patrizia Daidone, 16 Stimmen für Frau Ulli Mair, 16 Stimmen für Frau Gertrud Pali, 16 Stimmen für Frau Marcella Pirrone, 4 Stimmen für Frau RA Maria Uggè, 1 weißer Stimmzettel. Somit sind Frau Marcella Pirrone, Frau Gertrud Pali und Frau Ulli Mair zu Ersatzmitgliedern des Landeskomitees zur Verwirklichung der Chancengleichheit zwischen Mann und Frau gewählt. Das Sprachgruppenverhältnis, das durch die Wahl der effektiven Mitglieder vorgegeben worden ist, spiegelt sich in der Wahl der Ersatzmitglieder wieder.

Tagesordnungspunkt 13: Wahl von 4 Mitgliedern des Landesbeirates für Kommunikationswesen, davon eines auf Vorschlag der politischen Minderheit (Artikel 2 des L.G. vom 18.3.2002, Nr. 6). In der gestrigen Sitzung des Kollegiums der Fraktionsvorsitzenden wurde einvernehmlich festgelegt, die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzungsfolge zu vertagen.

Ich stelle fest, dass damit die Behandlung der sogenannten institutionellen Tagesordnungspunkte (TOP 2 – 13), die gemäß der Entscheidung des Kollegiums der Fraktionsvorsitzenden am heutigen Tag erfolgen sollte, abgeschlossen ist. Somit werden die Arbeiten im Sinne des im Kollegium der Fraktionsvorsitzenden gefassten Beschlusses über den Ablauf der Arbeiten an diesem Punkt beendet. Demzufolge entfällt auch die für morgen vorgesehene Landtagssitzung. Die nächste Sitzungsfolge findet vom 3. bis 6. Februar 2004 statt.

Die Sitzung ist geschlossen.

ORE 16.33 UHR

SITZUNG 7. SEDUTA

14.1.2004

Es haben folgende Abgeordnete gesprochen:
Sono intervenuti i seguenti consiglieri:

Baumgartner (9,11,12,14,15,18,19,22)
Biancofiore (11,13,14,19,24,25)
Holzmann (13,14)
Klotz (7,12,16,24,25)
Kury (5,10,12,14,15,17,18,20,22,24,25)
Leitner (6,23,25)
Mair (11,15,24)
Minniti (7,10,12,18,24,25)
Pöder (10)
Seppi (7,9,10,12,18,21)